



Ausgabe 30

Donnerstag 05. Juli 2012

Information

Sensorik Cluster überzeugt durch innovative Entwicklungen und Konzepte

Erfolgreiche Teilnahme des Gemeinschaftsstandes der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. an der Messe SENSOR+TEST 2012 in Nürnberg

REGENSBURG/NÜRNBERG. Vom 22.-24.05.2012 stand das Messegelände in Nürnberg ganz im Zeichen der Querschnittstechnologie Sensorik. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS), die im Rahmen der Cluster-Offensive des Freistaates Bayern das Cluster Sensorik managt, präsentierte sich zusammen mit elf Netzwerkmitgliedern auf einem eindrucksvollen Gemeinschaftsstand bei dem weltweit führenden Forum für Sensorik, Mess- und Prüftechnik. Auch Tanja Schweiger, Abgeordnete der Freien Wähler im Bayerischen Landtag, sowie Dieter Daminger, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung Regensburg, besuchten den Gemeinschaftsstand und waren beeindruckt von der Innovationskraft der bayerischen Sensorik und dem Konzept des Gemeinschaftsstandes.

Der hohe Qualitätsanspruch und die zukunftsweisenden Lösungen in den Bereichen Sensorik, Mess- und Prüftechnik sorgten für ein internationales Publikum bei der Fachmesse in Nürnberg. 536 Aussteller überzeugten rund 8.200 Fachbesucher von ihrem Know-how. Die eindrucksvollen und rasanten Entwicklungen der Querschnittstechnologie sind ein ausschlaggebender Faktor für den Erfolg zahlreicher Unternehmen. Die Kommunikation und der Austausch der Firmen untereinander sind von großer Bedeutung, um neue Geschäftskontakte zu schließen. Der gemeinsame Messeauftritt sorgte für eine Identifikation mit dem bayerischen Cluster Sensorik. „Die Resonanz der Mitgliedsfirmen, welche sich auf dem Gemeinschaftsstand präsentierten, war durchweg positiv. Auch der Austausch und das Zusammenwirken der Mitglieder waren klasse“, resümierte Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der SPS.

Der Gemeinschaftsstand bot eine hervorragende Bühne für zahlreiche Exponate und spannende Diskussionen aus den verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsbereichen der Mitgliedsfirmen. So war beispielsweise der



Bild oben (v.r.): Dr. Hubert Steigerwald (Geschäftsleitung Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.), Prof. Dr.-Ing. Martin Sellen (Geschäftsführer Micro Epsilon) und Herr Dieter Daminger (Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung Regensburg) bei der Produktpräsentation der SPS-Mitgliedsfirma Infineon Technologies AG. Bild unten: Studenten der Hochschule Deggendorf unter Leitung von Prof. Hanns Georg Hofhansel (Beiratsmitglied der SPS) bei der Produktpräsentation der SPS-Mitgliedsfirma Hofmann Leiterplatten GmbH. Fotos SPS

Information

Federsensor, entwickelt von der Sensorik-Bayern GmbH, ein großer Publikumsmagnet. Der Federsensor fungiert als eigenständiges Sensorelement, minimiert so Kosten und ist platzsparend. „Der Prototyp, welcher als Förderprojekt des BMWi in Kooperation mit diversen Firmen entwickelt wurde, findet in vielen Bereichen seinen Einsatz.“

„So profitiert beispielsweise die Automobilbranche von der kosten- und platzsparenden Entwicklung“, erklärte Dr. Andreas Rausch, Innovationsmanager der SPS. Auch Marlene Häckl vom HR-Service-Bereich der SPS konnte ein sehr positives Resümee ziehen: „Die Mitgliedsfirmen waren begeistert von den Möglichkeiten und dem großen Nutzen, den der HR-Bereich der SPS seinen Mitgliedern bietet. Angefangen vom Sensorik-Fachkräfte- bis zum Sensorik-Kompetenzpool konnten wir unser breites Angebot dem interessierten Publikum präsentieren.“ Im Rahmen der Messe fanden auch zwei Fachvorträge zum HR-Service statt, in welchen dem Publikum das enorme Spektrum aufgezeigt wurde. Kernthemen waren unter anderem das breite Aus- und Weiterbildungsangebot, zum Beispiel der IHK-zertifizierte Innovationsmanager, sowie die passgenaue Personal- und Kompetenzvermittlung der SPS.

Die Aussteller am Gemeinschaftsstand „Cluster Sensorik – SENSORS made in BAVARIA“

- Hofmann Leiterplatten GmbH – Regensburg
- Infineon Technologies AG – Regensburg
- MID-Tronic Wiesauplast GmbH – Wiesau
- Mikes-testingpartners GmbH – Straßkirchen
- OSRAM Opto Semiconductors GmbH – Regensburg
- Sensorik Bayern GmbH – Regensburg
- Stadt Regensburg, Amt für Wirtschaftsförderung
- Texas Instruments Deutschland GmbH – Freising
- WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg
- Netzwerk Optische Technologien in der Photodynamik OTPD – Regensburg
- HR-Service der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. – Regensburg



Kontakt / Ansprechpartner:

Dr. Hubert Steigerwald

Geschäftsleitung

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Bayerisches Clustermanagement Sensorik

Telefon (09 41) 63 09 16 - 0

Fax (09 41) 63 09 16 - 10

Email info@sensorik-bayern.de



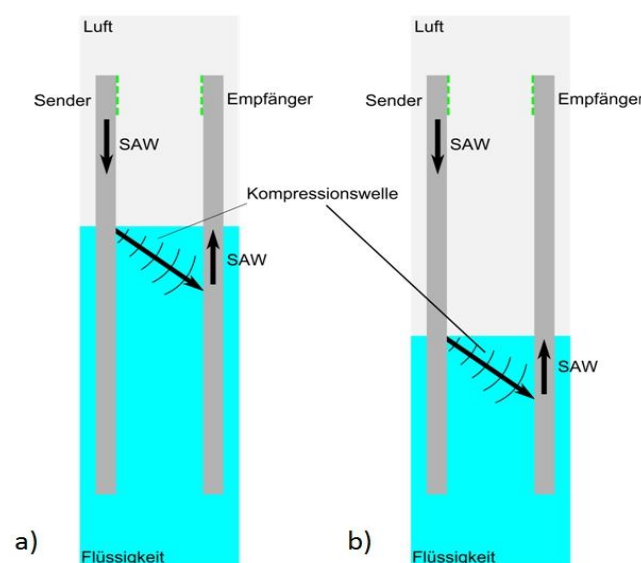
Information

Bayerische Unternehmen entwickeln gemeinsam innovativen Füllstandssensor

Start Projekt FÜSSE / Fünf bayerische Partner aus Industrie und Wissenschaft

REGENSBURG. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) als bayerische Clusterplattform für den Bereich Sensorik hat mit dem Projekt FÜSSE (Füllstandssensor für schwierigste Messaufgaben) ein weiteres Großprojekt mit fünf bayerischen Partnern aus der Industrie gestartet. Damit untermauert das Cluster Sensorik seine Kompetenz im Bereich der Cluster-Dienstleistungen auf Projektebene ein weiteres Mal, da die SPS auch Initiator dieses Großprojektes ist. Im Rahmen der Zuständigkeit der VDI/VDE – Innovation + Technik GmbH als Projektträger des Programms Mikrosystemtechnik Bayern besuchten die Herren Dr. Martin Weimer und Stephan Göttlicher die Kick-off-Veranstaltung. Hierbei informierten Sie das Konsortium im Rahmen ihrer technischen und kaufmännischen Betreuung ausführlich bzgl. förderrechtlich-administrativer Fragen.

Die Messung von Füllständen ist ein altes und weites Gebiet der Sensorik. Die verwendete Technik variiert dabei stark mit den gestellten Anforderungen, die sich durch die spezifischen Umgebungsbedingungen ableiten. Gängige Verfahren zur Füllstandsbestimmung in Flüssigkeiten greifen z.B. auf kapazitive oder resistive Messmethoden zurück. Diese sind z.T. mit mechanischen Schwimmersystemen gekoppelt. Zusätzlich haben sich ultraschall- und mikrowellenbasierte Methoden etabliert. Diese Verfahren stoßen jedoch bei der Messung turbulenter, schäumender und blasenbehafteter Flüssigkeiten in Behältnissen mit Maximalhöhen um die 50 cm an ihre Grenzen. Gegenwärtig existiert keine Sensorlösung, die alle Randbedingungen zufriedenstellend berücksichtigt. Deshalb basieren aktuelle Füllstandsmesssysteme, die zur Getränkeabfüllung oder zur Abfüllung flüssiger und cremeartiger pharmazeutischer Produkte eingesetzt werden, auf dem Schwimmerprinzip. Derartige Sensoren kontaminieren das Endprodukt durch Materialabrieb während des Messprozesses. Dieser Umstand macht Maßnahmen zur Entwicklung geeigneter Füllstandssensorik, die ohne mechanische Bauteile auskommt und damit keinen mechanischen Abrieb erzeugt, dringend erforderlich.



Das Projekt FÜSSE soll mit dem Aufbau eines Füllstandssensors für schwierigste Messaufgaben unter anderem dazu beitragen, die Lebensmittelkontamination durch mechanische Systeme zu unterbinden. Gemessen werden füllstandsbedingte Laufzeitunterschiede oberflächenaktiver Impulse.

Grafik: SBG

Ziel des FÜSSE-Projektes ist daher der Aufbau eines Sensorsystems zur Füllstandsbestimmung insbesondere bei turbulenten, schäumenden und blasenbehafteten Flüssigkeiten in raumbeengten Behältnissen. Das System soll ohne den Einsatz mechanischer Komponenten arbeiten und so die Produktkontamination im Abfüllprozess endgültig unterbinden.

Dazu werden neben der Konzeption, Anpassung und Optimierung von oberflächenaktiven Bauteilen auch die geeigneten Wellenleitermaterialien und -geometrien identifiziert, die den notwendigen Anforderungen genügen.

Im Hinblick auf die industrielle Anwendung ist ein weiteres Ziel die deutliche Miniaturisierung der Sensorlösung inklusive seiner Auswerteelektronik. Diese Maßnahme richtet sich insbesondere an den geplanten Einsatz im industriellen, pharmazeutischen und automobilen Umfeld.

Information

Sensorik-Clustergeschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald stellte die immens steigende Vernetzung und Kooperationskultur unter den beteiligten Unternehmen durch solche großen Clusterprojekte heraus. Diese Kooperationskultur zu stimulieren sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte zunächst zu qualifizieren und anschließend erfolgreich zu koordinieren, ist eine der Kernaufgaben des Clustermanagements Sensorik, das seine Kompetenz auf diesem Gebiet in anderen Projekten derselben Größenordnung bereits mehrfach erfolgreich unter Beweis gestellt hat. Beispielsweise wird derzeit unter anderem das Kooperationsprojekt AsProMed, bei dem ein roboter-basiertes Assistenzsystem für verschiedene Bereiche der Produktion und für medizinische Anwendungen entstehen wird, ebenfalls durch das hochqualifizierte Cluster-Team um Dr. Steigerwald wissenschaftlich begleitet. Die Sensorik-Bayern GmbH (SBG), eine Tochtergesellschaft des Cluster-Trägervereins SPS, wird dabei von den beteiligten Projektpartnern als fachlich kompetenter Ansprechpartner genutzt und fungiert als wissenschaftliche Projektbegleitung. Parallel dazu unterstützt das Clusterteam den federführenden Projektleiter in allen Koordinationsfragen, um so einen Mehrwert für alle beteiligten Kooperationspartner sowie das Gesamtprojekt zu erzeugen und zu sichern.



Projektträger und Konsortium (v.l.): Hr. Thiele (AMITRONICS), Hr. Riesberg (AMITRONICS, hinten), Dr. Rümmler (AMITRONICS, vorne), Hr. Ruttmann (Dommel), Dr. Steigerwald (Clustermanager), Hr. Meiler (SIMetris), Prof. Meixner (Clustersprecher), Hr. Hauck (SIMetris), Hr. Rieger (Cetto), Hr. Hümmer (Cetto), Hr. Braun (Cetto), Dr. Schödlbauer (Sensorik-Bayern), Hr. Göttlicher (VDI/VDE-IT), Hr. Fink (evopro), Dr. Weimer (VDI/VDE-IT), Hr. Meurer (Sensorik-Bayern).
Foto: SPS

Folgende Sensorik-Clustermitglieder und -akteure aus Bayern nehmen an dem Projekt FÜSSE, das im Rahmen des Förderprogramms „Mikrosystemtechnik Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gefördert wird, teil:

Projektpartner FÜSSE

- > AMITRONICS Angewandte Mikromechatronik GmbH, Seefeld bei München
- > CETTO Kunststoffverarbeitung GmbH, Saal an der Donau
- > Dommel GmbH, Wassertrüdingen
- > evopro systems engineering AG, Regensburg
- > Sensorik-Bayern GmbH, Regensburg
- > SIMetris GmbH, Erlangen

Das Projektvorhaben wird durch die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Geschäftsstelle München, vorbildlich als Projektträger betreut, die nicht nur bei schwierigen Problemen bezüglich der öffentlichen Rahmenbedingungen Unterstützung leistet, sondern auch durch hohe fachliche Sachkunde wertvolle Beiträge zum Projekt liefert.

Innovation bei der Sprengstoff-Detektion

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) setzt neue Maßstäbe bei der Erkennung von Trinitrotoluol (TNT) und sucht Kooperationspartner für die Entwicklung marktfähiger Produkte.

REGENSBURG/BERLIN. Spürhunde an Flughäfen und Bahnhöfen helfen beim Aufspüren von Explosivstoffen. Doch häufig sind sie nicht selektiv und bieten somit keine optimale Sicherheit. Im Rahmen des Forschungsprojektes NADEX – Nanostrukturen zur Detektion von Explosivstoffen – entwickelte die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) ein mobiles Funktionsmuster, welches wesentlich zuverlässiger und effizienter arbeitet als die Vierbeiner. Der modulare Sensor kann in unterschiedliche Geräteinstallationen integriert werden und Explosivstoffe erkennen. Das innovative Sensormodul bietet nicht nur an Flughäfen ein hohes wirtschaftliches Anwendungspotential. Überall, wo Sprengstoffe wie TNT auftauchen oder lagern und die Sicherheit eine wichtige Rolle spielt, ist die Technologie von unschätzbarem Wert. Die Kooperationsmöglichkeiten und Nutzung von Synergieeffekten, welche sich für die Strategische Partnerschaft Sensorik (SPS) und deren Mitgliedsunternehmen in Zusammenarbeit mit der BAM ergeben, sind enorm.

Das Credo der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung mit Stammsitz in Berlin lautet „Sicherheit in Technik und Chemie“. Dieser Leitlinie folgte das Team aus dem Fachbereich Materialien und Luftschadstoffe rund um Dipl.-Ing. Reinhard Noske auch in ihrer neuesten Entwicklung im Bereich der Detektion von Explosivstoffen. Die von der BAM entwickelten Nanostrukturen, welche selektiv auf Explosivstoffe reagieren, ermöglichen sogar in Flüssigkeiten ein direktes Aufspüren von Explosivstoffen.

Die Maßstäbe bei der Entwicklung waren hoch. So liegt die Empfindlichkeit und Selektivität bei < 2 ppb mit einer gleichzeitigen Messzeit von nur wenigen Sekunden. Durch die selektive Reaktion der Nanostrukturen mit den Explosivstoffen entstehen Fluoreszenzveränderungen. Im Gegensatz zu den bisher eingesetzten Tandem-Systemen dient die molekular geprägte MIP-Matrix – die eine halbtransparente Visualisierungsmethode meint - hier zugleich als Anreicherungs- und Nachweismatrix. Die fluoreszierende Eigenschaft des hier angewandten und als Meisenheimer-Komplex bekannten Verfahrens war bislang unbekannt, stellte sich aber für den selektiven Nachweis von TNT als sehr erfolgversprechend heraus. Im Rahmen von NADEX konnte diese Eigenschaft zur Entwicklung eines Sensorsystems für den hochselektiven Trinitrotoluol-Nachweis genutzt werden, was erstmalig den Nachweis von Sprengstoffen mittels Fluoreszenzverstärkung erlaubt.

Nach der erfolgreichen Entwicklung strebt die BAM im nächsten Schritt eine Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen an, um die Technologie auf diesem Weg in ein marktgerecht aufbereitetes innovatives Produkt und/oder eine Dienstleistung einfließen zu lassen und so den Technologietransfer zu realisieren. Für die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) und ihre Mitgliedsunternehmen ist die Sensortechnologie zur Detektion von TNT eine herausragende Möglichkeit, um in Kooperation mit der BAM an Produktneheiten zu forschen, diese patentrechtlich zu schützen und anschließend auf den Markt zu bringen. Zusätzlich erfolgt im Rahmen des laufenden Forschungsvorhabens die Applikation des Detektors hinsichtlich anderer Einsatzbedingungen.

Ein Beispiel für die erfolgreiche Integration des Sensor-Moduls ist der Anschluss des TNT-Sensors als Messkopf direkt an den bekannten Datenlogger ALMEMO 2690, welcher in Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt wurde. Durch diese innovative Technik ist es möglich, nicht nur Daten zu erfassen und aufzuzeichnen, sondern auch die Steuerung der Sensoren direkt vorzunehmen und somit "online" eine Signalauswertung zu erreichen. „Die Kooperationsmöglichkeiten die sich hier für unsere Netzwerkmitglieder ergeben sind ausgezeichnet. Der hohe wirtschaftliche und technische Nutzen, der von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung entwickelten Technologie ist exzellent.“ betont Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der SPS. Für die Netzwerkmitglieder, welche sich mit den Experten der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung zu Kooperationsmöglichkeiten austauschen möchte, steht Ihnen die SPS als Partner gerne zur Seite.



Information

BWL für Entwickler Seminarreihe für Continental-Mitarbeiter

Eine Woche betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse speziell für den Praxiseinsatz im Forschungs- und Entwicklungsbereich

REGENSBURG. Bereits zum dritten Mal startete die Qualifizierungsreihe „BWL für Entwickler“. Im Unterschied zu den vorangegangenen Seminaren handelte es sich bei den 26 Teilnehmern ausschließlich um Mitarbeiter des Konzerns Continental. Mitarbeiter aus ganz Deutschland nutzten die Möglichkeit, unter dem Dach der SPS Einblicke in die Welt der Betriebswirtschaftslehre sowie ein besseres Verständnis betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge zu erhalten. Die durchwegs von der Seminarreihe begeisterten Teilnehmer hoben vor allem die starke Praxisnähe der Weiterbildung hervor.

Das Aufgabenfeld von Mitarbeitern der Entwicklungsabteilungen umfasst meist mehr als das reine Fachgebiet, wie SPS-Geschäftsführer und Clustermanager Dr. Hubert Steigerwald aus seiner langjährigen Erfahrung berichten kann. Wissen über Budgetplanung, Markt- und Wettbewerbsanalysen, Bilanzierung und betriebswirtschaftliche Kennzahlen ist ebenso erforderlich, um innovative Produkte erfolgreich und gewinnbringend am Markt etablieren zu können. Aus diesem Grund bietet die SPS seit 2010 ihren Mitgliedern die Möglichkeit, im Rahmen der Seminarreihe „BWL für Entwickler“ – von der Clusterplattform Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. entworfen – tiefere Einblicke in die Betriebswirtschaft zu erhalten. „Wir wollen unseren Mitarbeitern durch diese Weiterbildung betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, von denen die Entscheidungen des Managements maßgeblich beeinflusst werden, noch näher bringen“, erklärt Michael Staab, Personalleiter der Continental Automotive GmbH Regensburg.

Die sieben Module „Grundlagen der BWL“, „Marketing“, „Rechnungswesen“, „Finanzierung und Investition“, „Entwicklungs- & Produktionsplanung“, „Controlling“ sowie „Erstellung Businessplan“ tragen zu einem umfassenden Verständnis der betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und einer Steigerung des kostenbewussten Handelns der Teilnehmer bei. Renommierte Professoren der Hochschule Deggendorf sowie ausgewählte Dozenten aus der Praxis vermittelten den Teilnehmern an fünf Seminartagen anschaulich und praxisorientiert aktuelles Fachwissen auf den wichtigsten betriebswirtschaftlichen Gebieten.

Nach fünf Tagen theoretischen Inputs, anschaulicher Beispiele aus der Praxis sowie regen Diskussionen mit den Referenten gaben sich die Teilnehmer äußerst zufrieden mit der Veranstaltungsreihe. Das durchwegs sehr positive Feedback der Teilnehmer beschreibt die Weiterbildung als „kurzweilig und informativ“ mit „starker Praxisnähe“. Aufgrund des großen Interesses wird im Herbst 2012 eine weitere, offene Seminarreihe „BWL für Entwickler“ starten. Die Seminarreihe kann für jedes Unternehmen angepasst werden. Für eine maßgeschneiderte Weiterbildung stehen die Mitarbeiter der SPS jederzeit zu einem Beratungsgespräch zur Verfügung.

Informationen rund um die Seminarreihe „BWL für Entwickler“:

Zielgruppe:

> Führungs- und Fachkräfte aus F&E der Mechatronik, Automatisierung und Sensorik

Kursdauer:

> 5 Qualifizierungstage an Werktagen, Einzeltage in zwei- bis dreiwöchigem Abstand

Kursgebühren:

> für SPS-Mitglieder ist die Teilnahme an der Modulreihe kostenlos
> für alle Nicht-Mitglieder: Preis auf Anfrage

Beginn und Ort des nächsten Zyklus:

> Herbst 2012 in Regensburg





Information

Kunst trifft Sensorik – Bilder so bunt wie das Leben

REGENSBURG. Am Abend des 30. Mai 2012 gab die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) die Bühne für den Regensburger Künstler Markus Dorfner und dessen außergewöhnliche Fantasie-Comic-Bilder. Die ungewohnt anmutende Kooperation aus Sensorik und Kunst harmonierte perfekt. Die Werke können noch bis zum 31. Juli 2012 in den Geschäftsräumen der SPS bewundert werden.

Rund zehn Jahre widmet sich der Regensburger Markus Dorfner unter dem Pseudonym „Madorchen“ bereits seiner Heimat und dem Alltäglichen. Mittels japanischer COPIC-Stifte – Zeichenwerkzeuge, welche speziell bei den in Japan bekannten Mangazeichnungen Anwendung finden – kreiert er spannende und farbgewaltige Werke. Unter dem Motto „Kunst trifft Sensorik“ hat er nun seine Bilder erstmals in den Räumlichkeiten der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. ausgestellt. Die Bürolandschaft des innovativen Sensorik-Netzwerkes zeigt sich durch die farbintensiven Bilder in neuem Licht. Auch die Strahlkraft der Zeichnungen konnte dadurch eindrucksvoll auf die zahlreichen begeisterten Besucher wirken.



Bild links (v.l.): Norbert Hartl (Stadt Regensburg), Markus Dorfner, Dr. Hubert Steigerwald (SPS). **Bild rechts:** Zahlreiche Kunstinteressierte während der Eröffnungsrede von Johann Peissl (Regierungsvizepräsident der Oberpfalz). Fotos: SPS

Eröffnet wurde die Vernissage durch Regierungsvizepräsident Johann Peissl, welcher sich außerordentlich beeindruckt von der Veranstaltung zeigte. Im Anschluss überreichte Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der Sensorik-Bayern GmbH, ein Werk des Künstlers mit dem vielversprechenden Titel „Regensburg unsere Zukunft“ an Herrn Norbert Hartl, Vertreter des Regensburger Oberbürgermeisters Hans Schaidinger. „Markus Dorfner schafft eine einzigartige Verbindung aus Farben und Formen, welche den Besucher in eine andere Welt führen“, erklärte er begeistert.

Dorfners Werke zeichnen sich sowohl durch flächenhafte Farbigkeit als auch durch den wiederholten Einsatz von figürlichen Eigenkreationen wie der „Glücksameise mit Babyblume“ oder „Lady BUNT“ aus. Neben dem kürzlich vollendeten Sternzeichen-Zyklus greift der Künstler dabei regelmäßig Alltagsthemen auf und setzt sie in ein positives Licht. So entstehen Bilder wie „Frauenpowerbaum“, „Abenteuerschaf“ und „Buntwelt“. Mit der Ausstellung möchte die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS), die im Rahmen der Cluster-Offensive des Freistaates Bayern das Cluster Sensorik managt, verdeutlichen, dass Hochtechnologie und Kunst durchaus ein harmonisches Miteinander eingehen können, so Dr. Steigerwald in seiner Laudatio auf den Künstler.

Der anschließende Rundgang durch die Ausstellung, welche noch bis zum 31. Juli 2012 besucht werden kann, wurde von Solistin Nina Pfisterer durch Gitarre und Gesang untermalt. Wie immer bei „Madorchen“-Ausstellungen, wurden 50% des Erlöses gestiftet, in diesem Fall an das Schülerunternehmen „Mode und mehr“.

Information

Bewerben Sie sich um den Bayerischen Exportpreis 2012!

MÜNCHEN. 2012 wird der begehrte "Exportpreis Bayern" schon zum 6. Mal verliehen. Der Wettbewerb des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags, der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern und in Zusammenarbeit mit Bayern International richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 50 Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende), die erfolgreich in Auslandsmärkten sind. Der Preis wird in den vier Kategorien Industrie, Handwerk, Dienstleistung, und Handel vergeben.

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31. Juli 2012. Nähere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen für den Exportpreis finden Sie im Internet unter www.exportpreisbayern.de.

Sie profitieren auf jeden Fall: Ihre Teilnahme zahlt sich auf alle Fälle aus, denn Sie zählen bereits mit dem Einsenden Ihrer Bewerbung zu den Gewinnern: Sie erhalten eine Einladung zum "Exporttag Bayern 2012" und damit die Gelegenheit, eine kostenlose Exportberatung in Anspruch zu nehmen.

Das haben Sie davon - als Preisträger: Sie erhalten eine individuell gefertigte Exportpreis-Trophäe eines bayerischen Kunsthandwerkers und eine Gewinnurkunde. Darüber hinaus sind Sie berechtigt, das Exportpreis-Logo auf allen Firmenunterlagen zu führen.

Über jeden Preisträger wird ein ca. 1-2-minütiger Kurzfilm über sein Unternehmen und seine Erfolgsgeschichte gedreht, der auf der Preisverleihung gezeigt und dem Unternehmen anschließend für Werbezwecke in deutscher und englischer Version überlassen wird.

Die Preisverleihung

Die Erstplatzierten jeder Kategorie werden im Rahmen des „Exporttages Bayern 2012“ am 08.11.2012 in München durch den Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Martin Zeil, ausgezeichnet.



Veranstaltungsvorschau

- | | | |
|----------------------|--------------------------|--|
| 12. Juli 2012 | 13.00 – 16.30 Uhr | <p>II. HR-Expertenforum</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Teilnahme kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.</p> |
| 17. Juli 2012 | 14.00 – 17.30 Uhr | <p>Technologie-Forum Sensorik: Sensorik und Werkzeuge zur angewandten Materialeffizienz</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Teilnahme kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.</p> |
| 25. Juli 2012 | 08.30 – 18.30 Uhr | <p>Cluster-Kongress: Erfolgreich durch Vernetzung</p> <p>Ort: Technische Universität München, Fakultät für Maschinenwesen, Boltzmannstraße 15, 85748 Garching.</p> <p>Preis: Teilnahme kostenlos.</p> <p>Anmeldung: Anmeldung über den Online-Shop oder per Fax an +49 (0)911 / 20671-733. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.</p> |
| 31. Juli 2012 | 09.00 – 13.00 Uhr | <p>Arbeitsrecht für Praktiker</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: 190,- EUR Mitglieder / 245,- EUR Nicht-Mitglieder</p> <p>Anmeldung: Anmeldung erforderlich bis 21.07.2012.</p> |

Impressum

Cluster Sensorik
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Josef-Engert-Str. 13 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald
Öffentlichkeitsarbeit: Gabriele Selch

Redaktion: J. Deschermeier,
S. Fuchs, M. Häckl, C. Meurer,
N. Menninger, G. Selch

